



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Zweytes Buch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54395)



Zwentes Buch. ^I

Hoch ^a saß der große Cibber auf einem prächtigen Sitze, der die vergoldete Tonne des Henley, oder den irländischen Thron des Fleckno, oder den Platz, wo das Volk aus miltenden Händen düstenden Malz, und goldne Regen

Nachahmungen.

^a Hoch saß der große Cibber u. Eine Parodie auf die Zeilen Miltons. B. II.

„ Hoch auf einem glänzenden Thron, der königlich prächtig

„ Allen Reichthum von Ormus und Indien weit überstrahlte,

„ Oder wo sonst nach barbarschem Geschmack, mit verschwendrischen Händen,

„ Perlen und Gold der Aufgang auf seine Könige streuet;

„ Saß iht Satan erköht. „

Nach Herrn Zacharia Hebers,

Popens W. B. 6.

D

über seine Curls ³ ausgießet, weit überstrahlet. Der stolze parnassische Hohn, das Lächeln voll Bewußtseyn eigener Würde, und der neidische scheele Blick, sahen vermischt aus seinen Augen. Alle heften ihre Blicke auf ihn, und ganze Haufen werden Narren, indem sie ihn ansehen. Seine Hairs schimmern rings um ihn, in erborgtem Glanze, der ihrer Dummheit neue Strahlen leiht, und von neuem ihr Gesicht bronziert. So leihen des Himmels matt schimmernde Funken in feichten Gefäßen von den hellen Strahlen der Sonne ihr Licht, und schärfen ihre Hörner.

Freudiger sahe nicht Rom den Querno, ⁴ den Antichristen des Witzes, gekrönet von päpstlichen Händen, in einem Kreise von purpurnen weitwallenden Hüten, in seinem Capitol auf sieben Hügeln gethronet sitzen.

Und nun läßt die Königin, um ihre Söhne zu belustigen, durch Trödler, ihre Herolde, hohe heroische Spiele ausrufen. Ihr Ruf bringet ihr ganzes Volk zusammen: eine zahllose Menge strömet herzu, und läßt das halbe Land entvölkert zurück: ein buntscheckchter Haufen in lan-

gên Verücken, in Haarbeuteln, in Seide, in Flor, in Bändern, und in Lumpen, aus Puzzimmern, aus Collegien, aus Winkeln, zu Pferde, zu Fuße, zu Wagen, in Carossen, alle, welche sich für sie, als wahre Dunse beweisen, und alle, welche diese Dunse zu belohnen wissen.

In der Mitte des weiten Plazes nahmen sie ihren Stand, da, wo die Maystange vormals den Strand übersah, ist aber (so wollte es Anna, und die Frömmigkeit) eine Kirche die Heiligen von Drurylane versammelt.

Mit den Authoren folgten auch Buchhändler dem Rufe, (denn das Feld der Ehren ist ein Feld für alle,) Ruhm und Gewinnst lockten den ämsigen Haufen. Die sanfte Dummheit liebet immer einen Poffen: ^s Sie stellte ^b vor

D 2

Nachahmungen.

^b Sie stellte vor ihren Augen *ic.* Eben das thut Juno, um den Turnus zu betriegen. Aen. X.

Tum Dea nube cava, tenuem *sine viribus umbram*
In faciem Aeneae (visu mirabile monstrum:)
Dardaniis ornat telis, clypeumque, jubaque

ihren Augen das Bildniß eines Poeten auf, als einen Preis, den der Behendeste Läufer gewinnen sollte: Kein mageres, ausgezehrt, dünnes Bildniß im schwarzen Schlafrocke seiner eigenen losen Haut; sondern ein Bildniß, so schwer, daß nicht 12 zwölf Barden es heben könnten, zwölf hungerige Barden dieser ausgearteten Tage. Sie hatte es aus wohl verdichteter Luft gebildet; überall so fett, wie ein gemästetes Rebhuhn, seinen Kopf mit den Fenstern kleiner lebhafter

Nachahmungen.

Divini assimilat capitis — — —
 — — Dat inania verba,
 Dat sine mente sonum — —

Der Leser wird bemerken, wie genau einige von diesen Versen sich in ihrer allegorischen Anwendung auf einen Plagiarius schicken. Es scheint mir in dieser Episode sich eine große Schicklichkeit zu befinden, da ein solcher durch ein Gespenst abgebildet worden, welcher dem Geiste des begierigen Buchhändlers entwischt.

• Sondern so schwer, daß nicht zwölf Barden 12,
 Vix lecti bis sex — —

Qualia nunc hominum producit corpora tellus.

Virg. Aen. XII

Augen, einem Gehirn von Federn versehen, und ihm ein Herz von ⁶ Blei, leere Worte, und eine schallende Stimme gegeben: sonst war der Götz ohne Verstand, ohne Leben, leer und eitel! Nie war durch einen glücklichen Pinselstoß ein Narr heraus gestossen, ⁷ der so vollkommen einem Wizlinge glich: Kunstrichter sagten, und Hofmänner schwuren; es sey ein Wizling, und nannten das Gespenst More. ⁸

Alle sahen es mit Inbrunst an: den einen reizete der Name, Dichter, den andern ein Degensquast, und den dritten ein verbrämtes Kleid. Aber der hohe Pintot ⁹ stand in der Versammlung auf: Dieser Preis ist mein, sprach er, wer ihn anrührt, der ist mein Feind; mit mir fieng dieses Genie an, und mit mir soll es auch aufhören. So sprach er, und wer wird mit dem Pintot kämpfen?

Alle schwiegen vor Furcht: nur der einzige unerschrockene Curl, ¹⁰ der nicht gelernt hat, sich zu fürchten, stand auf, und sprach: "Dieser Nebenbuhler bin ich! Durch Geschwindigkeit kannst du im Wettlaufe gewinnen, aber

„ nicht durch Prahlereyen ; der Teufel hole
 „ den letzten ! „ so sagte er , und lief d schnell ,
 wie ein Barde e einen Schergen hinter sich läßt ,
 war er dem dicken Pintot voraus , und überholte
 den Wind. Gleich einer jungen Täucherente ,
 die durch den Sumpf wackelt , und mit Fuß und
 Flügel f sietet , wadet , und hüpfet ; arbeitete

Nachahmungen.

d Den letzten hohle der Teufel :

Occupet extremum scabies ; mihi turpe relinqui est.

Hor. de Arte Poët.

e Etwas gleiches findet sich in Homers B. X. v.
 220. von dem Diomed. Es werden auch zwey verschie-
 dene Gleichnisse eben dieses Poeten in den folgenden
 beyden nachgeahmet. Das erste, von dem Schergen,
 ist kurz, und ungeschmückt, und wie die Kunststrichter
 wissen, aus dem gemeinen Leben ; das andere von
 einem Wasservogel, ist weitläufiger, malerisch, und
 aus dem ländlichen Leben genommen.

f Mit Fuß, und Flügel ic. Milton B. II.

„ Eben so eifrig verfolgte der Teufel den Weg über
 Klippen ,

„ Ueber Sümpfe , und unebenes , und ebenes , und
 dichtes und dünnes ,

„ Mit dem Haupt und Händen , mit Füßen , oder
 mit Flügeln ;

„ Schwimmt, sinkt, wadet, und kriecht, oder fliegt.

Bernard mit Schultern, Händen und Kopfe, dehnte, gleich einer Windmühle, seinen ganzen Körper aus, ruderte mit ausgestreckten ¹¹ Armen & seine Größe fort, und schien dem linkfüßigen Jakob nachzueifern. Recht in der Mitte des Weges war eine Pfütze, welche Curls Corinna ¹² von ungefähr an diesem Morgen gemacht hatte; denn sie pflegte früh Morgens das was vom Abend übergeblieben war, vor dem Laden ihres Nachbars auszugießen. Hier glitte Curl aus; h der Haufen rief, und Bernard! i Bernard! erschallte den ganzen Strand hinun-

D 4

z Milton von der Bewegung eines Schwans:

— — Er rudert

Seinen Staat mit dem Rudern der Füße.

Und Dryden, — „mit zween linken Füßen.“

h Hier glitte Curl aus.

Labitur infelix, caesis ut forte juvenicis

Fusus humum viridesque super madefecerat herbas

Concidit, immundoque fimo, sacroque cruore.

Virg. Aen. V.

i Bernard! Bernard!

— Ut littus, Hyla, Hyla, omne sonaret.

Virg. Ecl. VI.

ter. Der Ungläubige liegt beschmutzt im Kothe;
 13 und fällt in die Pfütze, die seine Bosheit ge-
 macht hatte; und hier, wofern Poeten jemals
 die Wahrheit sagen, sprach der gottlose Dichter-
 mörder das erste Geboth.

Höre mich, Jupiter! dessen Namen meine
 Barden, und ich wenigstens eben so sehr anbe-
 the, als alle andere Götter, wo nicht mehr;
 Herunter mit der Bibel! auf mit dem Wapen
 des Papstes! 14 wenn er und seine Dichter dich
 mehr verehren!

15 Zwischen der Erde, k der Luft, und dem
 Meere ist ein Ort, wohin sich Jupiter begiebt,
 wenn er Ambrosien gespeiset hat. Hier siehet
 man in seinem Sitze zwey große Löcher: auf
 dem einen sitzt er, auf das andere neigt er sein
 Ohr hin, und höret die mannichfaltigen Wün-
 sche der thörichten Menschen: einige bitten um
 den Ost, andere um den Westwind: alle eitle
 Bittschriften, die zum Himmel steigen, versor-

k Zwischen der Erde, der Luft ic.

Orbe locus medio est, inter terrasque, fretumque,
 Coelestesque plagas — Ovid. Met. XII,

gen diesen Ort mit überflüssigem Papier. Er
liest sie zum Zeitvertreib, bezeichnet die Blätter
mit dem Jchor, der von Göttern gehet, und
sendet sie wieder zurück.

¹⁶ Zu Amtsverrichtungen stehet hier die
schöne Cloacine, ¹⁷ und bedient den Jupi-
ter mit den reinsten Händen. Diese suchte
aus dem Haufen das Gebeth ihres Verehrers
hervor, und legte es dicht neben ihm; ei-
ne seltene Ehre für Curi! Oft hatte die
Göttinn aus ihren schwarzen Grotten an der
Tempelmauer die Ausrufung ihres Knechtes ge-
höret, wenn sie mit Vergnügen den unstätigen
Schwänken der Leuchtenjungen, und Wasser-
träger zuhörte; hier, wo er in ihren Unterrei-
chen nach Biz fischte, ¹⁸ hatte sie ihn oft be-
günstigt; und so begünstigte sie ihn auch iht.
Erfrischet von der sympathetischen Kraft des
Gestankes, stehet er, wie mit magischen Säften
zum Wettlauf gesalbet, ¹⁹ voll Stärke wieder
auf; neues Leben dringt aus den starken Aus-
dünstungen in seine Glieder; er läuft, und stin-
ket die Bahn hinunter, holet den Pinitot wieder

ein, bringt den Sieg auf seine Seite, und achtet der braunen Schandflecken im Gesichte nicht. 1

Und nun streckte der Sieger begierig seine Hand nach dem Plaze aus, wo das große Nichts stand, oder zu stehen schien; aber der wesenlose Schatten m vergieng vor seinen Augen, wie Gestalten in Wolken, oder Träume der Nacht. Hierauf bemühet er sich, seine Papiere zu erwischen; die leichten Papiere n zerstoßen durch die Luft: die Winde faßten Lieder, Sonnette, und Sinngedichte, und schleuderten sie zum Evans, Young und Swift zurück. 20

Nachahmungen.

1 Und achtet der braunen Schandflecken ic.

— Faciem ostentabat, et udo

Purpia membra fimo. — Virg. Aen. V.

m Der wesenlose Schatten ic.

— — Effugit imago

Par levibus ventis, volucrique simillima somno.

n Seine leichten Papiere.

Virgil. Aen. VI. von den Blättern der Sibylle

Carmina —

Turbata volent rapidis ludibria ventis.

Wenigstens hofft er noch das verbrämte Kleid zu erhaschen; aber dieses Kleid reißt ein unbesahlter Schneider weg; ²¹ kein Lappen, kein Stückchen blieb von dem ganzen Stuzer oder Bizling, der ehedem so schimmerte, und ehedem so schrieb.

Der Himmel erschallet vom Gelächter. Stolz über das Gelächter wiederholet die Dummheit, eine gute Königin, den Poffen noch einmal. Sie puzte drey elende Söhne ihres eigenen Chors aus Grubstreet, wie einen Congreve, Addison und Prior ²² aus. Mears, Warner, Wilkins ²³ laufen: betrogene Hoffnung! sie haschten den Breval, Bond, Besaleel: ²⁴ Curl greift nach dem Gay; doch Gay ist fort, und er erwischt einen leeren Joseph ²⁵ für einen John. So ließ sich Proteus, in schöner Gestalt jagen, und wurde ein junger Hund, oder ein Affe, so bald man ihn griff.

Die Göttinn tröstete ihn, und sagte: „mein
„ Sohn! sey nicht betrübt! spiele diesen ganzen
„ Betrug der Stadt wieder: ²⁶ wie eine Kupp-
„ lerinn, wohlerfahren in ihrem Gewerbe, jedes
„ abgenutzte Weisbild unter dem Namen einer

„ seltenen Schönheit noch einmal verkauft, da
 „ denn der unglückliche Monsieur in Paris sich
 „ oft beklagt, von einer Herzoginn, oder Lady
 „ Mary angesteckt zu seyn. Diese ²⁷ magische
 „ Gabe sey dein, mein Verleger! Cook soll
 „ dein Prior ²⁸, und Concanen dein Swift
 „ seyn ²⁹: so soll jeder feindliche Namen der
 „ unsrige werden, und auch wir werden uns uns-
 „ seres Garth, und Addison ³⁰ rühmen. „

Hiemit gab sie ihm, mitleidig, über seinen
 Zufall ^o, aber doch lächelnd über sein betrü-
 tetes langes Gesicht, ³¹ eine haarigte Tapete, ³²
 würdig, um das alte Bette des Codrus, oder
 das neue des Dunton gehangen zu werden; ³³
 ein lehrreiches Stück Arbeit! Gemälde erzählten
 hier mit verdrehten Mäulern die Schicksale, wel-
 che die Bekenner der Dummheit erduldeten.

 Nachahmungen.

o Mitleidig über seinen Zufall:

— risit pater optimus illi —

Me liceat casum misereri infantis amici —

Sic fatus, tergum gaetuli immane leonis &c.

Virg. Aen. V.

Oben stand de Foe ohne Ohren, und ohne Schaam, und unten Tutchin³⁴ mit entblößtem Rücken, der noch von der Geißel roth war; hier konnte man den geprügelten Kidpath,³⁵ und Koper sehen, noch braun und blau von Schlägen. Der Held siehet sich p selbst unter den abgebildeten Häuptern³⁶, wie er von der Decke hoch in die Luft flog; und „ O! rief er, welche Straße, welche Gasse hat nicht gehört, wie wir geläutert, geprüft, gepresset, und geschlagen sind? In allen Stuben wird man unsere Leiden sehen, und was wir aussprechen, wird immer frisch und grün fließen. q „

Nachahmungen.

p Er siehet sich selbst:

Se quoque principibus permixtum agnovit Achivis. —

Constitit, & lacrymans: quis jam locus, inquit, Achate!

Quae regio in terris nostri non plena laboris?

Virg. Aen. I.

q Und was wir ausgesprochen, wird ic. Eine Parodie auf folgende Zeilen eines angesehenen Verfassers: „ sein blutender Arm war in allen ihren Zimmern auf Tapeten gewebt, und in allen Stuben floss auf ewig sein purpurrothes Blut. „

Hierauf wurde Elisa ³⁷ in den Kreis gestellt; zween Liebes-Knaben r schlungen sich um ihre Hüften; so schön, wie sie vor ihren Werken steht, mit Blumen und Perlen von dem gütigen Kirkall ³⁸ gepukt, stand sie da. Darauf sprach die Göttinn: „der so seinen springenden Strom
 „ am höchsten zum Himmel treiben kann, soll
 „ diese Juno s von majestätischem Wuchs, mit
 „ Eutern, wie eine Kuh, mit Augen, wie ein
 „ Ochs, haben. Und diesen Nachtopf von

Nachahmungen.

r Zween Liebesknaben ic.

Cressa genus, Pholoe, geminique sub ubere nati.

Virg. Aen. V.

s Jene Juno — mit Eutern, wie eine Kuh ic.
 Eine Anspielung auf Homers Βοῶπις πόρνια Ἥην.

Tertius Argolica hac galea contentus abibo.

Virg. Aen. VI.

In den Spielen Homers, Iliad. B. XXIII. wird eine Frau, und eine Pauke zum Preise aufgesetzt, wie hier Frau Hayword, und ein Nachtgeschirr. Dort aber wird der Pauke der Vorzug gegeben, womit Frau Dacier mit Recht nicht zufrieden ist. Hier wird der Frau H** der Vorzug gegeben, und sie wird für das schätzbarste unter beyden erkannt.

» Porcellan soll der Ueberwundene erhalten, und
 » nicht ohne Ruhm, zu Hause voll machen. »

Osborne, ³⁹ und Curl nahmen den glorreichen Kampf an, (ob gleich diesem sein Sohn, und jenem seine Frau abrieth.) Einer verläßt sich auf seine t Mannheit, der andere auf seine Stärke, und Leibesgröße. Der erste war Osborne; er lehnte sich an seinen mit Titeln beklebten Pfeiler: Es sprang, doch mit aller Arbeit, nur in krummer Linie. So breitet Jupiters glänzender Bogen seinen wässerichten Zirkel aus, (ein sicheres Zeichen, daß kein Zuschauer soll erschäufet werden u). Ein zweyter Versuch verdopp-

Nachahmungen.

t Einer verläßt sich auf seine Mannheit, der andere auf seine Stärke zc. —

Ille — melior motu, fretusque juvena;
 Hic membris & mole valens. —

Virg. Aen. V.

u So breitet: Worte Homers vom Regenbogen.
 Il. XI.

— ὡς τε Κρονίων

Ἐν νέφει σήριξε τέρας μεγάλων ἀνθρώπων.

pelte nur seine Schande; der regellose Strom
 wusch des Künstlers Gesicht: so sprüzt der dün-
 ne Springbrunnen dem Gärtner in die Augen,
 wenn er mit übereilter Hand den Hahn drehet.
 Ganz anders zeigte sich der schaamlose Curl.
 Ungestühm fuhr der Strom heraus, und sprang
 rauchend über seinen Kopf. So verachtet, be-
 rühmt wie du, wegen seiner Unruhen, und seiner
 Hörner, * der Eridanus seine niedrige Quelle;
 gießet

Nachahmungen.

Que le fils de Saturne a fondé dans les nuës ;
 pour être dans tous les âges un signe à tous les
 mortels.

Dacier.

* Wegen seiner Unruhen und seiner Hörner be-
 rühmte Eridanus. Virgil gedenket dieser beyden Ei-
 genschaften des Eridanus. Georg. IV.

Et gemina auratus taurino cornua vultu
 Eridanus, quò non alius per pingua culta
 In mare purpureum violentior influit amnis.

Die Poeten fabeln von diesem Fluß Eridanus, daß
 er durch den Himmel flöffe. S. Denham Croopers
 Hügel.

“Der Himmel soll sich seines Eridanus nicht läns-
 der rühmen, dessen Ruhm sich, wie kleinere Bäche,

„ in

giefet seine erhabene Urne durch den halben Himmel aus, ⁴⁰ und seine schnellen Gewässer brennen, indem sie fortströmen.

Aller Augen verfolgen den Strom, indem er steigt: die glückliche Unverschämtheit erhält noch einmal den Preis. Du triumphirest, Sieger des ruhmwürdigen Tages, ⁴¹ und führest sanft lächelnd die vergnügte Dame davon. Osborne, den bloß seine Sittsamkeit überwunden, gehet mit dem Nachtopf gekrönet, zufrieden nach Hause.

Aber iht warteten bessere Palmen auf die Schriftsteller. Platz für Mylord! drey Reiknechte folgen ihm: sechs Läufer gehen jauchzend vor seinem Wagen. Er lachet, und sein starrer Blick spricht plumphen Unsinn. Die Dummheit verstehet ihn, und drückt die Meinung des gnädigen Herrn also aus: „Wer am besten küheln kann, soll diesen zum Gön-

Nachahmungen.

„in dem deinigen verlieren; dein besserer Strom soll
„die Wohnungen Jupiters sehen, unter den Sternen
„schimmern, und die Götter baden.“

Popens W. B. 6.

W

„ner haben!“ Er klingelt mit seiner Goldbörse, und nimmt seinen stattlichen Sitz ein. Die Dedicationenschreiber nähern sich mit Federn in der Hand. Izt fängt der Wettstreit bey seinem Kopf an, und gleich empfindet seine Phantasey den ihm beygemessenen Verstand; icht spielet sanfte Finger über sein Gesicht; er brüstet sich, wie ein Adonis, und macht Gesichter: Rolli ⁴² bringt seine Feder an sein Ohr; nun ist sein feiner Geschmack die Richtschnur unserer Opern: Bentley ⁴³ öffnet seinen Mund mit klastischen Schmeicheleyen; und der aufgeblasene Redner bricht in Tropen aus. Aber Welsted ⁴⁴ bemühet sich am meisten aus seiner weichen, frengeligen Hand den heilsamen Balsam für Poeten herauszuziehen; unglücklicher Welsted! je mehr du kügelst, je fester schließt dein fühlloser Herr seine Hand zu.

Indem jede Hand also den angenehmen Schmerz befördert, und ein lebendiges Gefühl von einer Ader zu andern läuft; sezt ein Jüngling, ⁴⁵ unbekannt dem Phöbus, voll Verzweiflung, seine Zusucht allein auf den Himmel, und auß Gebeth. Welche Kraft haben fromme

Wünsche! Die Königin der Liebe sendet ihm ihre Schwester, eine ihr geweihte Schöne, vom Himmel. Wie Paris von der Venus die Kunst lernte, nur den zärtlichern Theil des Achilles zu berühren; so gieng auch der Jüngling, sicher, durch sie den vortrefflichen Preis zu gewinnen, als seiner Gnaden Secretair davon.

„Izt, meine Schöne! sprach die Göttinn,
„schickt euch zu andern Spielen, und lernt die
„Wunderkraft des Getöses.“ Alle Herzen
mit der Natur des Shakespear, oder der Kunst
des Johnson zu rühren, zu erwecken, zu entzün-
cken, mögen andere sich bestreben; ihr müßt die
Seele mit dem Donner erschüttern, der aus
dem Sensus ⁴⁶ drönet, sie izt mit Waldhör-
nern und Trompeten zur Raserey erheben, und
izt mit einer läutenden Glocke ⁴⁷ in Betrübniß
versenken! Solche glückliche Künste gebiethen
der Aufmerksamkeit, wenn die Phantasey ermat-
tet, und der Verstand müde wird. Diese Kün-
ste laßt uns verbessern: drey Pfeifen ⁴⁸ soll der
erhalten, der die Meerlazen durch die Zähne
überschreyen kann; und der soll diese Trommel

Haben, der mit seinem rauhen heroischen Bass die helle Clarine des schreyenden Esels übertäubet.

Izt lassen sich tausend Zungen in einem lauten Getöse hören; die Meerfakzenstimmen schreyen mistödnig mit ein; alles war ein Pfeifen, Schnarren, Bölfen, Schnarchen, Geräusch und Norton ⁴⁹, Gewäsch und Breval, Dennis und Miston, und Sophisterey; Beißen und Gezänk, wo einer dem andern ins Wort fiel; und Demonstration, und Theses, mit Ober- Mittel- und Schlusssatz. Haltet! rief die Königin: jeder soll eine Pfeife y gewinnen; denn eure Verdienste sind gleich; einer schreyet so laut, wie der andere! Um aber diesen wohlgeführten Wettstreit zu beschließen, so schreyet ihr, meine Eselstimmen, und zerreiſet die Luft.

So, wenn z die langöhrigten Mütter mit

Nachahmungen.

y Jeder soll eine Pfeife gewinnen.

Non nostrum, inter vos tantas componere lites,
Et vitula tu dignus, & hic — —

Virg. Ecl. III.

z So wenn. Ein Gleichniß mit einem langen Schwanze, nach Art des Homer.

sollen Eutern vor dem mit drey Niegeln verschlossenen Thore eines kranken Geizhalses warten, wehklagen sie über ihre gestohlene, entfernte Füllen so laut, daß die ganze Gilde erwacht: Sir Gilbert seufzet verdrüsslich, indem er durch das Geschrey aus Träumen erwacht von Millionen, die er empfieng, und drey Kreuzern, die er bezahlte; so erschallte jeder Hals; ein Esel schreyet dem andern zu, harmonische Stimmen, wie aus Leder, Horn und Erz! gleich dem hohen Schalle, den der Enthusiast aus seinen arbeitenden Lungen bläst, gestimmt von der mit-tönenden Nase: oder gleich dem, der aus dem tiefen Geistlichen brüllet. Ist, Webster ⁵⁰! erschallte deine Donnerstimme, ist Whitefeld! deine. Aber vor allen andern nahm sich der Ton des klangreichen Blackmore aus. Mauren, Glockthurm, und Himmel schreyen a sein Ya zu-

¶ 3

Nachahmungen.

a Schreyen sein Ya zurück. Eine Redefigur aus dem Virgil.

Et vox assensu nemorum ingeminata remugit.

Georg. III.

zurück. In Totnam's Feldern richten alle Brüder voll Erstaunen die Ohren auf, b und vergessen zu grasen: das lange ⁵¹ Chancerylane rollet lange nachhaltend den Schall hinunter,

Nachahmungen.

Der hier gepriesene Dichter, Sir R. B. liebte das Wort, *bray* (wie ein Esel schreyen) sehr, und bemühet sich es zu veredeln, indem er es von dem Klang der Rüstung des Krieges *ic.* brauchte. Zur Nachahmung, und durch sein Ansehen bewogen, hat es unser Verfasser hier in die heroische Poesie aufgenommen.

Wir haben in unserer Sprache nicht gute und übliche Wörter genug, alle verschiedene Töne auszudrücken. Um das Wort *bray* zu geben, ist man also gezwungen gewesen, hier eine Umschreibung zu gebrauchen,
 Uebers.

b Richten ihre Ohren auf *ic.*

Immemor herbarum, quos est mirata juventa.

Virg. Ecl. VIII.

Die Fortpflanzung des Schalles von einem Ort zum andern, und die Bestimmung der Derter der angrenzenden Gegenden, Tottenham - Chancery - lane, die Themse, Westminsterhall, und Hungerfordstonirs sind nach dem Virgil, *Aen. VII.*

*Audiit & Triviae longe lacus, audiit amnis
 Sulphurea Nar albus aqua, fontesque Velini &c.*

und rings umher schickt ihn ein Hof dem andern zu ; von da trägt ihn die Themse zu der brüllenden Halle des Rufus , und Hungerford ruft ihn Ton vor Ton zurück : Heil ihm , dem Sieger in beyden Talenten , der so laut , und der so lange singet ! ⁵²

Nach diesem Streite ziehet die ganze Schaar, um die Zeit , da das Morgengebeth und die Geißelung ⁵³ geendiget sind , Bridewell vorbei, dahin, wo Fleetditch, in verschiedenen Strömen durch den Schlamm kriechet, und einen starken Tribut von todten Hunden in die Temse wälzet: der König der Sümpfe ! Keine Schleuse von Schlamm färbet mit tiefern Schwarz die silbernen Fluthen. “ Hier entkleidet euch, meine Kinder ; hier springet zugleich hinein ; hier beweiset, wer am besten durch dick und dünn

¶ 4

Nachahmungen.

¶ Der König der Sümpfe.

Fluviorum rex Eridanus —

— Quo non alius, per pinguia culta

In mare purpureum violentior influit amnis.

Virg.

„ waten ⁵⁴ kann, wer den Koth am meisten
 „ liebet, oder die Fähigkeit besitzt, darinn am
 „ besten zu wühlen. Der, so den meisten Ur-
 „ rath auswirft, und den Strom am weitesten
 „ umher besieckt, soll die wöchentlichen Journa-
 „ le ⁵⁵ in schönem Bande erhalten; wer am
 „ tiefsten untertaucht, erhält ein Färken von
 „ Bley, und die übrigen einen Vorrath von
 „ Kohlen. ⁵⁶ „

In nackter Majestät steht Oldmixon da, ⁵⁷
 und beschauet, wie ein Milo, seine Arme und
 Hände; darauf seufzt er also: „ Und d zähl
 „ ich denn schon sechszig? Ach! ihr Götter! ⁵⁸
 „ müssen zwey mal zwey vier machen? „ Er
 sagt es, und kletterte auf die Höhe eines dort
 gestrandeten Praams, und schießt über Kopf tief
 in den schwarzen Abgrund; der ganze Haufen be-
 wunderte den Verstand des Alten, der um tiefer
 zu sinken, erst höher hinauf stieg.

 Nachahmungen.

d Und zähl ich denn schon sechszig?

— Fletque Milon senior, cum spectat inanes
 Herculeis similes fluidos pendere lacertos.

Ovid.

Nach ihm tauchte Smedley unter; ⁵⁹ träge Kreise von Wellen breiteten sich über dem geöffneten Schlamm aus, der sich dann schloß, und nicht mehr öffnete. Alle sehen sich um, und seufzen und rufen den verlohrnen Smedley e: und Smedley erschallet, umsonst! die ganze Küste hinunter.

Nach ihm machte * * seine Probe ⁶⁰; kaum war er aus den Augen verschwunden, so kam er wieder ans Licht: trug keine Zeichen von dem schwarzen Strome an sich, und hub sich weit davon unter den Schwänen der Themse aus dem Wasser.

Indeß kriecht Concanen ⁶¹, ein kalter Sohn, mit langen Athem für die Tiefe gebohren, seiner Natur gemäß, getreu auf dem Boden. Wenn lange Geduld des Täuchers den Preis erhalten

¶ 5

Nachahmungen.

e Und rufen den verlohrnen Smedley.

„Alcides weinte umsonst über den verlohrnen Hylas“,
 „Ias, und umsonst erschallte die Küste Hylas!“

Virg. Ecl. VI.

solte, so könnte ihm der unaufhörliche Blackmore selbst f denselben nicht streitig machen. Er konnte kein Geräusch, keine Bewegung machen; keinen Fuß konnte er regen; der Strom empfand nichts, und schief, wie eine Pfütze, über ihm. Darauf tauchte eine kraftlose, aber verzweifelte Schaar unter, und jeder hatte einen kranken Bruder auf dem Rücken ⁶², Söhne eines Tages! Erst schwammen sie mit der Fluth oben, dann verlohren sie sich unter den todten Hunden des Schlammes. Soll ich ihre Namen nennen? Eben so leicht könnte ich die Namen dieser blinden Hunde nennen. Nahe an der Stelle sitzt Mutter Osborne ⁶³, wie die ihrer Kinder beraubte Niobe ⁶⁴, stumm, wie ein Stein! und ein Monument von Erz führt diese Aufschrift: „Diese sind — ach! nein, diese waren die Zeitungsschreiber.“ ⁶⁵

Ganz anders zeigte sich der kühne Arnall ⁶⁶;

Nachahmungen.

f Der unaufhörliche Blackmore zc.

Nec bonus Eurydion praelato invidit honori &c.

Virg. Aen.

mit einem schweren Gehirn taucht er wüthend, und eifertig dumma, unter, mit aller Kraft der Schwere begabt. Um seine arbeitenden Arme drehen sich Wirbel und Stürme. Kein Krebs ist so leicht, im Tanze durch den dicken Koth hinunter zu kriechen, und wieder rückwärts zu gehen. Er bringt den halben Schlamm des Bodens auf seinem Kopfe heraus, und fodert mit lauter Stimme das Journal und das Bley.

Der tauchende Prälat ⁶⁷, und seine schwere Herrlichkeit, machten eben mit heiligem Reide einem Layen Platz, als plötzlich ein Donnerschlag die Fluth erschütterte. Eine Gestalt, in der Majestät des Schlammes, kam langsam hervor, und schüttelte seine schrecklich schwarzen Augbraunen; in jedem frechen Gesichtszug hieng Morast. Er schien größer, und mehr, als ein Sterblicher ^g zu seyn, und offenbarte die Wundergeschichte der Tiefe.

Nachahmungen.

^g Als ein Sterblicher *ic. Virg. Aen. VI. von der Sybilla.*

— — majorque videri

Nec mortale sonans —

Erst erzählet er, wie die Nymphen des Schlammes, als er einst bis an das Kinn hineinsank, verliebt in seine Schönheit, ihn in die Tiefe zogen, wie die junge Lutetia, sanfter als Pfauenfedern, die schwarze Nigrina, und die braune Merdamante, in Grotten von Agat in der Tiefe sich um seine Liebe stritten; so wie vormals der schöne Hylas ⁶⁸ geraubet wurde. Dann sang er, wie hier aus den Schatten ein Arm des Styx ⁶⁹ entspringt, den ihm die nußbraunen Mädchen gewiesen, und der in seinem Laufe, gefärbt von den Strömen des Lethe, aus dem Lande der Träume Dünste mitnimmt, und sich dann, wie Alpheus die Opfer von Pisa unter Seen hindurch, seiner Arethuse bringet, in die Themse ergießet; und daher das vermischte Wasser den Lustigen berauschet, und den Ernsthaften einschläfert; wie hier stärkere Dünste über den Tempel kriechen, und dort, von Pauls Kirche bis Aldgate alle trinken und schlafen.

Wie sie ihn von da sanft zu den Ufern führten ^h, wo ehrwürdige Barden ruhen; alle ehr-

Nachahmungen.

^h Zu den Ufern führten ic,

würdige Barden standen auf; und Milbourn
 70, von den übrigen abgesandt, gab ihm den
 Oberrock, den Gürtel, und die Weste. "Nimm,
 „ sprach er, diese Kleider, die ich ehedem trug,
 „ die Dummheit ist in heiligem Tone heilig. „
 Er schwieg, und breitete den Rock aus; die
 Schaar erkannte den ehrwürdigen Flamen in
 seiner längern Kleidung. Weit um ihn 71 her
 stand eine schwarze Armee; eine, in Niedrigkeit
 gebohrne, in Tellen erzogene, eigennützig,
 knechtische Bande, bereit zu beschützen, oder zu
 ermorden, zu canonisiren, oder zu verdammen;
 eine Schweizerwache des Himmels, die für jeden
 Menschen sicht.

Der schwarze Haufen wälzte sich durch Lud's
 berühmte Thore 72, das wohl bekannte Fleet.

Nachahmungen.

Tum canit errantem Permessi ad flumina Gallum,
 Utque viro Phoebi chorus affurrexerit omnis;
 Ut Linus haec illi divino carmine pastor,
 Floribus atque apio crines ornatus amaro,
 Dixerit, Hos tibi dant calamos, en accipe, Musae,
 Ascraeo quos ante seni — &c.

Hinunter, und überschattete die Straße, als Predigten, Charactere, Versuche, wie ein Gestöber von Flocken, auf sie herabregneten, und den ganzen Weg weiß machten. So steigen Wolken, aus irgend einem Sumpfe auf der Erden angefüllet, in finsterner Dicke auf, und fallen in Schnee herab. Hier blieb die Göttinn stehen, und rief mit Gepränge zum Beschluß der Spiele eine angenehmere Uebung aus.

„Ihr Kunstrichter! in deren Köpfen, wie
 „in gleichen Schaalen, ich wäge, welcher Au-
 „thor der schwerste ist; was die Seele am be-
 „quemsten in Schlaf bringet, die Perioden
 „meines H — ly, oder der Numerus meines
 „Blackmore; höret iht, was für eine Probe
 „ich euch vorschlage. Ist jemand unter euch,
 „der bey solchen Werken wachen kann, der sich
 „erkühnet, den alles überwindenden Bezau-
 „rungen des Schlafes Trotz zu biethen, und
 „sich der Ohren eines Ulysses⁷³, und der Au-
 „gen eines Argus rühmet; so soll er unsere un-
 „umschränkste Vollmacht, und als ein Richter
 „über alle ichtige, verstorbene und zukünftige
 „Witzlinge die ewige Freyheit der Zunge ha-

„ben, zu spotten, zu tadeln, zu gebiethen,
 „recht oder unrecht.“

Es erschienen drey Collegienweisen, und drey
 muntere Templer, von gleichen Talenten, i
 und gleichem Geschmack: einer so geschickt,
 wie der andere, zu fragen, zu antworten, und
 zu streiten; einer so verliebt in Poesie und Ge-
 schwäg, k wie der andere. Zween angenehme
 Vorleser bringen die schweren Bücher. Die
 Helden setzen sich, und der Pöbel schließt l ei-
 nen Kreis. Ein wiederholtes St! macht den
 lärmenden Haufen still, bis alle gleich gestimmt,
 ein allgemeines hm! husten. Darauf fangen
 die Vorleser an, und drönnen durch das lange,

Nachahmungen.

i Von gleichen Talenten.

Ambo florentes aetatibus, Arcades ambo,

Et certare pares, & respondere parati.

Virg. Ecl. VI.

k Poesie und Geschwäg. „Gerührt von der Liebe
 „zum heiligen Gesange.“ Milton.

l Schließt einen Kreis.

Confedere duces, & vulgi stante corona.

Ovid. Met. XIII.

schwere, mühsame Blatt hin; ⁷⁴ bringen, langsam kriechend, Wort vor Wort den Verstand zusammen, und dähnen sich, gähnen und schlummern. Wie schwer gipfelichte Fichten vor dem sanften Westen die Häupter tief herab beugen, und so bald der Wind aufhöret, sie wieder heben: so heben und senken sie oft den Kopf, nachdem die göttlichen Töne schallen, oder schweigen. Izt wanken sie auf diese, izt auf jene Seite, nachdem Verse oder Prose den Schlaf befördern. Drey mal wollte Budget ⁷⁵ reden; doch drey mal brachte ihn der mächtige Arthur zum Schweigen, und drey mal stieß sein Kinn auf seine Brust. So gern sonst Toland, und Lindal ⁷⁶ über Priester spotten, bückten sie sich doch bey Christi Reich nicht von dieser Welt. ⁷⁷ Wer am nächsten saß, fühlte die Kraft der Worte, und schlief am ersten; die entferntesten nickten bey den Schlummerönen. Dann sanken die Bücher aus der Hand, und jeder sanfte Leser folgte nach, lag ausgestreckt, und schloß murmelnd seine Augen. Wie das, ⁷⁸ was ein Holländer in Pfügen plumpen läßt, erst einen Ring, dann einen zweyten machet; so theilte das, was die

die

die Dummheit fallen ließ, unter ihren Söhnen von einem Kreis zum andern, eine gleiche Bewegung aus. Das Schwanken hub von der Mitte an, und breitete sich endlich rings umher über die ganze See von Köpfen m aus. Zuletzt empfand Centlivre ⁷⁹, daß seine Stimme versagte. Motteux blieb mitten in seinem Märchen stecken; Boyer vergaß den Staat, und Law die Bühne ⁸⁰; Morgan und Mandevil ⁸¹ konnten nicht mehr schwätzen; Norton, ⁸² der Abkömmling des Daniel und der Osträa, begab mit der Stirn seines Vaters, und der Zunge seiner Mutter, hieng sein nimmer erröthendes Gesicht schweigend zur Erden, und alles war still, als wäre die Thorheit selbst todt.

So schlossen die sanften Gaben des Schlafs die Arbeiten des Tages, und Poeten lagen, wie

Nachahmungen.

m Ganze See von Köpfen. „Eine wallende See
 „ von Köpfen war um mich ausgebreitet, und immer
 „ nährten frische Ströme die mich anstarrende Fluth.“

Blackm. Job.

Dopens W. B. 6.

D.

sie gewohnt sind, auf dicken Büchern. Ich singe
 ist nicht, welche Gärten die mächtige Muse im
 Schlummer besuchte, und ins Bordel führte;
 Wer am stolzesten mit Magistratspersonen im
 Gepränge, in die immer offenen Thore des Ge-
 fangenhauses gieng: Wie Henley an einer Pfütze
 begeistert lag, und dem bloß Sterblichen ein be-
 trunkener Priester zu seyn ⁸³ schien; indem an-
 dere, noch zu guter Zeit, ihre Sicherheit in dem
 benachbarten Fleet, ⁸⁴ dem Aufenthalt der Mus-
 sen suchten.

